



BERICHT ZUR STRUKTURQUALITÄT

**Haus Nenzing
Senioren-Betreuung Nenzing gemeinnützige GmbH**

20.04.2021

Inhalt

1. Das Haus.....	4
2. Heimgröße und Zimmergröße.....	5
3. Standort und Umgebung	6
4. Infrastruktur.....	6
5. Personal	7
6. Ärztliche Versorgung.....	8
7. Besuchsrecht	9

Zielsetzung des Berichtes zur Strukturqualität

Der Bericht zur Strukturqualität ist integrativer Bestandteil des Zertifizierungsberichtes und wird vom Haus selbst erstellt.

Grundlage für den Bericht zur Strukturqualität ist die „Vereinbarung gemäß Art.15a B-VG 1993 über gemeinsame Maßnahmen des Bundes und der Länder für pflegebedürftige Personen“, Anhang A „Qualitätskriterien für Heime“.

Der Bericht ermöglicht der interessierten Öffentlichkeit einen detaillierten Blick auf die Strukturdaten des Hauses und zeigt auf, welche strukturellen Gegebenheiten vor Ort den Bewohnerinnen und Bewohnern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der in der Umgebung lebenden Bevölkerung zur Verfügung stehen und genutzt werden können.

1. Das Haus

Name des Hauses	Haus Nenzing
Homepage	https://www.seniorenbetreuung-nenzing.at/
Adresse	Bahnhofstraße 25, 6710 Nenzing
Telefonnummer	05525/62477
E-Mail	pflegeheim@nenzing.at

Rechtsträger des Alten- und Pflegeheims	Senioren-Betreuung Nenzing gemeinnützige GmbH
--	--

	Gesamtplätze	Davon Plätze mit Vertrag mit dem Land	Anzahl Bewohner/innen zum Stichtag
Kapazität	55	55	55

Allgemeine Daten zu den Bewohnerinnen und Bewohnern

Im Haus leben zum Stichtag **31** Bewohnerinnen und **24** Bewohner.

Einzugsalter im Durchschnitt: Haus 1: 53,0 / Haus 2: 78,3

Durchschnittsalter der Bewohnerinnen und Bewohner: Haus 1: 57,1 / Haus 2: 81

2. Heimgröße und Zimmergröße

Heimgröße	Die Gesamtfläche des Haus Nenzing beträgt 4.194,94 m ² . Das Haus besteht baulich aus zwei großen Teilen: Dem Neubau Haus 2 mit 35 Einzelzimmern und dem vollsanierten Haus 1 mit 12 Einzelzimmern und der Pflegeoase mit insgesamt 8 Plätzen. Beide Häuser sind auf jedem Stockwerk mit Übergängen verbunden.
Zimmergröße	Zimmer stehen ab einer Größe von 25 m ² zu Verfügung. Im Neubau Haus 2 sind die Zimmer in ein Vorzimmer (verwendbar als Stube) mit davon abgetrenntem Badezimmer und dem eigentlichen Schlafzimmer aufgeteilt. Im Haus 1, durch die ältere Baustruktur, sind die Zimmer in ein großes Schlafzimmer mit abgetrenntem Badezimmer unterteilt. Für die Pflegeoase wurde ein offenes Raumkonzept mit Pflegekojen erbaut.



3. Standort und Umgebung

Das Haus Nenzing liegt im Ortskern von Nenzing, in der Nähe des Rathauses, der Post, der Raiffeisenbank und einem Lebensmittelmarkt.

Neben Kindergarten, Kinderhaus, Spielplatz, Betreuten Wohnungen, Ärztehaus und Apotheke ist das Haus Nenzing ein wichtiger Mosaikstein der Sozial- und Gesundheitsmeile in der Bahnhofstraße.



4. Infrastruktur

Seit der Errichtung des Neubaus 2014 und der Sanierung des Altbestandes steht in Nenzing ein neues, modernes Pflegeheim zur Verfügung.

Ganz auf die Bedürfnisse der dort lebenden Menschen ausgerichtet, bildet das Heim eine eigene kleine Gemeinschaft in der Marktgemeinde Nenzing.

Jeder Wohnbereich besteht aus sechs bis zehn Pflegewohnungen, die neben einer Zimmertür mit Klingel und Türschild sowie einer Außenbeleuchtung zur Wohnung ausgestattet sind, ausgenommen in der Pflegeoase.

Haus 1

Der Altbau wurde auf die Zielgruppe junger, pflegebedürftiger Menschen ausgerichtet. Im ersten und zweiten Stock leben jeweils sechs junge, pflegebedürftige Menschen. Sie sind von den verschiedensten Krankheitsbildern betroffen, wie zum Beispiel Schädel-Hirn-Trauma, Morbus Bechterew, symptomatische Epilepsie, multiple intrazerebrale Hämatome, Multiple Sklerose.

Einen besonderen Schwerpunkt stellt die Pflegeoase im dritten Stock dar. Sie ist ein Pilotprojekt, welches in Österreich umgesetzt und durch die Unterstützung der Vorarlberger Landesregierung ermöglicht wird. Die Pflegeoase ist in zwei Wohnbereiche aufgeteilt. Diese Wohnbereiche zeichnen sich durch einen offenen Lebensraum, in welchem sich jeweils fünf Pflegekojen befinden, aus. Derzeit betreuen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in jedem Wohnbereich vier Personen.

Im Erdgeschoss befinden sich die Kapelle und die Wäscherei. Auch ein Fitness- und Bewegungsraum ist vorhanden, welcher für Ergo-, Physio- und Logotherapie zur Verfügung steht. Das Angebot an Therapien leistet einen Beitrag zur gesundheitlichen Fitness der Bewohnerinnen und Bewohner.

Haus 2

Nach dem Vorbild einer Kleinwohnung entstand eine kompakte Pflege-Wohnung. Durch Innenfenster und eine große Schiebetür wirken die Räume wohnlich, nicht beengt und beanspruchen kaum mehr Platz als ein standardisiertes Pflegezimmer. Besonders die Gestaltung der einzelnen Wohnungen überzeugt durch etwas Einzigartiges: Diese sind weiträumig, hell und bestehen aus einem eigenen „Stüble“, einem Schlafzimmer und einem Badezimmer, dessen Sanitäreinrichtungen vollautomatisch in die gewünschte Position gebracht werden können.

In jeder Wohngruppe ist ein zweigeschossiges Atrium dem zentralen Wohnbereich vorge-lagert. Diese temperierten Höfe verbinden die Geschoße und bilden einen ganzjährig nutzbaren, begrünten „Außenraum“. Das lichtdurchflutete, zweigeschossige Atrium (Zier- und Aktivierungsgarten) ermöglicht kreative und inspirierende Momente.

Die Anordnung der Zimmer um den Wohnbereich hält die Wege für Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter so kurz wie möglich, erlaubt aber zugleich kontinuierliche Rundgänge.

Das bedeutet konkrete Lebensqualität und die Chance auf selbstständige Mobilität für gehbehinderte Personen. Natürliche Materialien und viel Licht von oben schaffen abwechslungsreiche und zugleich fast gangfreie Aufenthaltsbereiche mit guter Orientierung.

5. Personal

Eine wertschätzende Grundhaltung und ein wertschätzender Umgang prägen den Umgang mit den Bewohnerinnen und Bewohnern.

Neben der vitalen und gesundheitlichen Versorgung kümmern sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter insbesondere um die individuellen Bedürfnisse, sozialen Beziehungen und emotionalen Ansprüche der Bewohnerinnen und Bewohner.

Um dem in der praktischen Arbeit gerecht zu werden, legen alle Beteiligten großen Wert auf den Erhalt der persönlichen Autonomie und Selbstständigkeit aller Bewohnerinnen und Bewohner.

Das Pflgeteam hat sich in mehr als zehn Jahren ein fundiertes und erprobtes pflegerisches Konzept erarbeitet.

Das Modell der Wahrnehmenden Unternehmenskultur berücksichtigt die Bedürfnisse von Bewohnerinnen und Bewohnern UND Pflegepersonen und schafft für beide Gruppen optimale Bedingungen. Das Modell fußt auf folgenden Grundgedanken:

- Nur gestärkte Menschen sind in der Lage, andere zu stärken.
- Nur motivierte Menschen sind im Stande, andere zu motivieren.
- Nur optimal geförderte Menschen sind im Stande, andere optimal zu fördern.
- Nur sich wohlfühlende Menschen sind im Stande, anderen Wohlgefühl zu vermitteln.

6. Ärztliche Versorgung

Die ärztliche Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner erfolgt, wenn möglich, durch ihre bisherige Hausärztin bzw. ihren bisherigen Hausarzt. Die Ärztinnen und Ärzte kommen regelmäßig ins Haus. Die Urlaubsvertretung erfolgt durch eine gegenseitige Absprache der Ärztinnen und Ärzte untereinander.

Auf Wunsch der Bewohnerin bzw. des Bewohners und auch im Rahmen der täglichen Besprechungen bei Pflegevisiten kann gegebenenfalls zusätzlich eine ärztliche Kontaktaufnahme erfolgen.

An den Wochenenden gibt es die Möglichkeit, bei dringlichen Anliegen die ärztliche Rufbereitschaft zu kontaktieren.

7. Besuchsrecht

Es gibt keine festgelegten Besuchszeiten. Angehörige können ihre Bewohnerinnen und Bewohner durchgehend besuchen.



Erstellt am 20.04.2021 von Dieter Visintainer, Hausleiter, Pflegedienstleiter und Geschäftsführer.

Freigegeben am 30.07.2021 durch die NQZ-Zertifizierungseinrichtung.